



## Guten Morgen!



Von Johanna Ahlsleben

## Verkehrte Welt

**K**omisch. Vor vier Jahren, in der neunten Klasse, habe ich noch an meinem eigenen Artikel für „Schüler machen Zeitung“ getüftelt. Und gestern stehe ich auf einmal vor den Schülern meiner ehemaligen Klassenlehrerin und überrasche den Drittplatzierten beim diesjährigen SchmaZ-Wettbewerb mit einem großen Präsent in den Händen.

Hätte mir damals jemand gesagt, dass mein Name bald in der Autorenzeile der Volksstimme steht, hätte ich wohl laut gelacht. Doch heute kann ich sagen, dass die freie Mitarbeit bei der Volksstimme nach dem Abitur die beste Entscheidung war. Denn aus meiner Sicht umfasst Zeitung schreiben so vieles: An einem Tag interviewe ich einen berühmten Musiker, am anderen werde ich zur Tierpflegerin in den Harzer Zoos. Den Tag darauf erforsche ich das Innere einer Stauwassermauer oder fliege mit der Seilbahn über das Bodetal. Langeweile? Fehlanzeige.

## Meldung

### Puppen-Märchen auf der Parkbühne

**Wernigerode (vs)** • Das Puppentheater des Theaters Silberborn entführt in eine kleine, verzauberte Welt. Am Sonntag, dem 25. Juli, geht es auf der Bühne des Bürgerparks Wernigerode zu Schneeweisfen und Rosenrot. Wie Kati Müller, Sprecherin der Grünanlage, informiert, erwartet Besucher von 15 bis 16 Uhr folgende Handlung: Die beiden Mädchen treffen einen fiesigen und gierigen Zwerg, der den König betrügt und einen Schatz für sich gewinnen will. Ebenso machen sie Bekanntschaft mit einem Bären, der ein verzauberter Prinz ist. Wird es ihnen gelingen, den Zwerg zu besiegen und den Zauber zu brechen? Das Stück ist für Kinder ab vier Jahren empfohlen.



Johanna Ahlsleben von der Volksstimme übergibt Philipp Levin Kühne aus der Klasse 9B des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums seinen SchmaZ-Preis.

Foto: Steffi Schneider

# Lego-Fan füllt Klassenkasse auf

Schüler von Wernigeröder Gymnasium belegt beim SchmaZ-Wettbewerb den dritten Platz

2184 Schüler haben sich beim diesjährigen SchmaZ-Wettbewerb beteiligt. Ein Schüler des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums in Wernigerode überzeugt die Jury mit seinem Beitrag.

## SchmaZ

Von Johanna Ahlsleben  
**Wernigerode** • Auf den letzten Schultag haben die Mädchen und Jungen der Klasse 9B schon lange hingefiebert. Gerade haben sie ihre Zeugnisse ordentlich in ihren Mappen verstaut. Was soll jetzt noch Spannendes passieren? Schließlich ist das Schuljahr so gut wie vorbei. Doch dann klopf es an der Tür. Alle haben das Klopfen schon erwartet. Nur einer hat keine Ahnung, was es damit auf sich hat - Philipp Levin Kühne.  
Denn hinter der Tür im Wernigeröder Gerhart-Hauptmann-Gymnasium wartet eine Überraschung auf den 15-Jährigen: Johanna Ahlsleben, freie Mitarbeiterin bei der Harzer Volksstimme, mit einem großen Präsent in den Händen. Denn Philipp hat mit seinem

Artikel „Digitalisierung nur am Computer?“ den dritten Platz beim diesjährigen SchmaZ-Wettbewerb errungen. SchmaZ steht dabei für „Schüler machen Zeitung“, ein medienpädagogisches Gemeinschaftsprojekt der Volksstimme und des Ministeriums für Bildung in Sachsen-Anhalt. Mit seiner Platzierung hat der künftige Zehntklässler nicht nur „Das neue Handbuch des Journalismus und des Online-Journalismus“ und einen 50-Euro-Amazon-Gutschein gewonnen, sondern auch die Klassenkasse für das nächste Schuljahr mit 250 Euro gefüllt. Mit Applaus bedanken sich seine Mitstreiter und Klassenlehrerin Steffi Schneider.

**Überraschung gelungen**  
„Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, regiert Philipp erstaunt. Denn Sprachen gehörten nicht zu den Lieblingsfächern des Wasserlebens. Doch sein Artikel hat die Jury aus Vertretern der Volksstimme, der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt, der Mediengruppe Magdeburg, des Bildungsministeriums sowie der Magdeburger Stadtparkasse und Stadtwerke überzeugt.  
Denn der 15-Jährige beschreibt zunächst, wie digitale

### Was hinter dem Projekt steckt

Das medienpädagogische Projekt „SchmaZ – Schüler machen Zeitung“ wurde **2000 ins Leben gerufen**. Dabei lernen Acht- und Neunklässler die Tageszeitung kennen und arbeiten im Unterricht mit ihr. Sie bekommen vier Wochen die Volksstimme ins Klassenzimmer geliefert. Seit 2006 können sich

auch Dritt- und Viertklässler beteiligen – bei SchmaZ-Junior. 2021 haben inklusive ihnen **5844 Schüler** aus **162 Schulen** im nördlichen Sachsen-Anhalt teilgenommen. Eine Schülerin aus Salzwedel sicherte sich den ersten Platz. Den zweiten Preis bekommt ein Schüler der Europaschule in Gommern. (jah)

Medien immer den Alltag bestimmen. Besonders durch die Corona-Pandemie habe sich vieles ins Internet verlagert – „leider auch außerhalb des Distanzunterrichtes“, so Philipp. Beispielsweise durch soziale Netzwerke wie TikTok und Instagram. Daher frage er sich, ob es Alternativen gibt, „die Freizeit auch ohne die sonst gewohnten Sportmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten oder Treffen mit Freunden zu nutzen und den Computer abzuschalten“, schreibt er. Es gebe viele und eine davon müssten fast alle seit dem Kleinkindalter kennen: Lego.

Wer denkt, dass die bunten Plastiksteine nur Kindern Spaß bereiten, den belehrt der 15-Jährige in seinem Artikel eines Besseren. Denn das dänische Spielzeugunternehmen hat verschiedenste Modelle für die

unterschiedlichsten Altersklassen in den Regalen stehen. Einige Modelle lassen sich sogar per Bluetooth mit dem Smartphone steuern. „Hier schafft Lego die Verbindung zwischen Spiel und Nutzung digitaler Möglichkeiten“, argumentiert Philipp. Weiter beschreibt er, dass man sogar Lego-Roboter schaffen und diese selbst programmieren könne.

### Nicht nur für Kinder

Zudem habe das Spieleunternehmen eine Serie nur für Erwachsene. Mit den Steinen lässt sich so Marilyn Monroes Gesicht zaubern oder eine Schreibmaschine.

Da das Bauen mit Lego-Steinen nicht nur Spaß mache, sondern auch die Kreativität und räumliche Vorstellungskraft fördere, kann Philipp nur

jedem raten, mal wieder die eingestaubten Lego-Sets vom Dachboden zu holen. „So können wir mal einen Moment abschalten von der derzeit fast ausschließlich digitalen Welt“, ist er sich sicher.

Viel recherchieren musste der Gymnasiast für seinen Text allerdings nicht. Denn in seiner Freizeit setze er gerne die bunten Steine zusammen. Neben Touren auf dem Moped zeichnet er auch. Am liebsten bringt er Star-Wars-Szenen aufs Papier.

Schon im vergangenen Schuljahr hat seine Klasse erste SchmaZ-Erfahrungen gesammelt. Dabei lernten die Schüler das Medium Zeitung kennen. Am Ende muss jeder seinen eigenen Artikel verfassen. „In diesem Jahr war dieser eine Art Ersatzklausur“, erzählt der Drittplatzierte.

„Dass wir uns aussuchen konnten, worüber wir schreiben, fand ich sehr schön“, schätzt Philipps Mitschülerin Lotte ein. Sie hat beispielsweise ihre Gedanken zum Thema „Corona und Jugendliche“ verfasst. Ein anderer über Flüge zum Mond.

Wofür Philipp seinen Amazon-Gutschein ausgeben möchte, konnte er noch nicht genau sagen. Aber vielleicht landet ja bald ein neues Lego-Set vor seiner Haustür.

## Neue Corona-Fälle im Landkreis Harz

**0**  
Stand Mittwoch, 21. Juli, 12 Uhr

• Von Dienstagmittag bis Mittwochmittag ist kreisweit **kein positives Corona-Testergebnis** neu gemeldet worden.

• Im Landkreis Harz sind damit seit Ausbruch der Pandemie insgesamt **8801 Personen positiv** auf das Coronavirus getestet worden. Aktuell gibt es im Landkreis **sieben Covid-19-Fälle**.

• Die Zahl der Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage (6) pro 100 000 Einwohner (**Inzidenz**) beträgt aktuell **2,81** (die Berechnung bezieht den Dienstag nicht mit ein, da im Laufe des Tages noch Fälle gemeldet werden könnten). Die Inzidenz liegt damit **weiter deutlich unter dem Grenzwert 35**. Vor einer Woche (Mittwoch, 14. Juli) lag die Inzidenz bei **0,94**.

• Aktuell befinden sich **17 Personen** in Quarantäne.

Quelle: Landkreis Harz

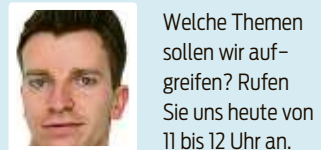
## Fluthelfer kehren heute in den Harz zurück

**Harzkreis/Heimersheim (dl)** • Die knapp 100 Feuerwehrleute des Fachdienstes West, die seit Montagabend, 19. Juli, rund um Heimersheim im rheinland-pfälzischen Flutgebiet helfen, kehren am heutigen Donnerstag in den Harz zurück. „Wir hatten zunächst eine 48-stündige Unterstützung angeboten – letztlich sind daraus rund 72 Stunden geworden“, so Kreis-

brandmeister Kai-Uwe Lohse. Die Harzer Wehrleute, betonte er am Mittwochabend, würden weiter auf Abruf bereit – ganz konkret der Fachdienst Ost aus den Bereichen Quedlinburg und Halberstadt, dessen Mitglieder quasi auf gepackten Taschen saßen. „Erst einmal ist aber niemand abgefordert worden.“ Allein die Harzer Logistikgruppe, die sich um die kulinarische Versorgung der Helfer kümmere, sei noch im Flutgebiet. **Seite 20**



## Lokalredaktion



**Holger Manig**  
☎ (0 39 43) 92 14 26

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Tel.: (0 39 43) 92 14 20. Fax: -29  
Breite Straße 48, 38855 Wernigerode,  
redaktion.wernigerode@volksstimme.de  
**Leiter Newsdesk:**  
Dennis Lotzmann (dl, 0 39 43/92 14 21)  
**Newsdesk:**  
Uta Elste (ue, -26)  
Ingmar Mehlhose (im, -24)  
**Redaktion Wernigerode:**  
Holger Manig (mg, -23),  
Ivonne Sielaff (ii, -22),  
Jens Müller (ju, -25),  
Katrin Schröder (kr, -27)  
Sandra Reulecke (sr, -28)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
**Service Punkt:**  
Reisebüro „Der Rübäländer“,  
Burgstraße 17, 38855 Wernigerode  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Auf Spur der Dampfloks am Ochsenteich

Wie Areal um „gläserne“ Werkstatt gestaltet wird / Land fördert Projekt mit 450 000 Euro

**Wernigerode (vs)** • Bereits vor der neuen „gläsernen“ Dampflok-Werkstatt der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) in Wernigerode sollen Besucher in den Bann der Dampftröser gezogen werden: Auf einem Lern- und Erlebnisgelände sollen Kinder spielerisch Technik und Streckennetz kennen lernen und Erwachsene Einblicke in die Welt der Stahlkolosse erhalten – mit Originalbauteilen, wie ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums von Sachsen-Anhalt mitteilt.

In das Außengelände der derzeit im Bau befindlichen Werkstatt am Ochsenteich stecken die HSB gut 470 000 Euro. Den Löwenanteil davon übernimmt das Land: Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) übergab Geschäftsführer Matthias Wagener auf der zentral gelegenen Baustelle am Mittwoch einen Förderbescheid über knapp 450 000 Euro für das touristisches Lern- und Erlebnisareal.



Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann übergibt einen Förderbescheid über 450.000 Euro an Christian Klamt, kaufmännischer Leiter der Harzer Schmalspurbahnen (HSB), Wernigerodes Oberbürgermeister Peter Gaffert und HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener.

Foto: Matthias Bein

Der Sozialdemokrat sehe in der Investition ein erfolgversprechendes Projekt: „Die Harzer Schmalspurbahnen sind ein Aushängeschild für Sachsen-Anhalt und gehören zu den stärksten Besuchermagne-

ten im Harz“, wird der Minister in der Mitteilung zitiert. „Gerade die schnaufenden Dampftröser sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Begeisterung.“ Die Förderung aus dem Wirtschaftsministerium

sei „gut angelegt, um das Top-Reise-Ziel Wernigerode touristisch weiter aufzuwerten und die Weichen nach Corona wieder auf Wachstum zu stellen“, so Willingmann weiter. Auf dem Gelände, das auch für Feste und Veranstaltungen genutzt werden kann, würden zudem touristische Aushängeschilder der Harzregion auf Schautafeln präsentiert.

Die Tore der Lok-Werkstatt – laut HSB-Sprecher Dirk Bahnen das größte Bauprojekt der Unternehmensgeschichte – sollen sich voraussichtlich zum Jahresende für Besucher öffnen. Die ersten Planungen für die 6000 Quadratmeter große Halle wurden 2016 aufgenommen. Die Umsetzung kostet knapp 14,5 Millionen Euro. Bevor vier Kräne und drei Arbeitsflächen in Betrieb genommen werden, muss zunächst die Infrastruktur der Außenanlage samt Gleisen fertiggestellt werden. 2023 sollen erste Loks aus der Halle rollen.

## Leute, Leute

### Spendabler Jubilar

**Wernigerode (vs)** • Versprechen gehalten: Als der Verein für krebserkrankte Kinder Harz 2011 wenige Wochen alt war, kündigte sich der erste Spender für dessen Arbeit an: **Arno Lange** (Foto rechts) aus Wernigerode wünschte sich zu seinem 70. Geburtstag keine Geschenke, sondern Geld, das er Vereinschef **Avery Kolle** (Foto links) übergab. 700 Euro habe Lange damals gespendet. „Wir waren megastolz, dass wir nun die ersten Schritte gehen konnten“, berichtet Kolle. Im Gespräch mit seiner Frau sagte der Spender damals, wenn er 80 würde, denke er wieder an den Verein.

Nun war es soweit, genau zehn Jahre gingen ins Land. Leider sei Langes Frau an Krebs erkrankt und verstorben, so Kolle. Den Harz habe es in die Altmark verschlagen, „ganz in die Nähe unserer Ferienanlage am Bernsteinsee“. Im Erholungszentrum überbrachte



der Jubilar schließlich 800 Euro für die Kinderkrebshilfe zu seinem 80. Geburtstag. Avery Kolle zeigte Lange die gesamte Anlage, der wiederum sehr begeistert vom Werk des Harzer Vereins gewesen sei. „Zum Abschluss gab es das Versprechen, wenn er 90 wird... Na, dann ihr wisst schon“ schreibt Avery Kolle weiter. „Wir drücken ihm die Daumen.“